

5. Er protestiere vorsorglich in seinem und im Namen seines Grosssohnes gegen das betrügerische Vorgehen Beat Kaspars und behalte sich vor, deswegen bei der Obrigkeit Klage zu führen.

---

Kopie  
AH 21, 264-265 - Blatt 265<sup>r</sup> leer

115

1707 Juli, Mailand

B

BRIEF VON [JOHANN JOSEF] SIDLER AN AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Sidler bedauert, immer noch keine Antwort von ihm erhalten zu haben. Deshalb möchte er ihm nochmals mitteilen, "das ich die räckhung [Rechnung] hab us ziehen lasen für des H. Comp." [in span. Diensten], und ihn zugleich bitten, ihm entsprechende Befehle zukommen zu lassen. Er glaube auch, die vom September herührenden Ausstände in Cremona bei "borron" mit Erfolg geltend machen zu können.

Wie man vernehme, sei das letzte Treffen in Holland [span. Erbfolgekrieg in den span. Niederlanden] für Frankreich erfolgreich ausgegangen.

Die Verhandlungen in Rom seien zu seiner vollen Zufriedenheit verlaufen.

---

Original, mit Siegel  
AH 21, 266-268 - Blatt 267 und 268<sup>v</sup> leer

116

1686 August 31., Luzern

B

BRIEF VON [JOHANN RUDOLF] DUERLER AN AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Um zu vernehmen, was [Schultheiss und Rat von] Luzern der Stadt

21/116

Zug zuschreiben werde, habe er es sich nicht nehmen lassen, heute frühzeitig aus dem Götzenthal [Gem. Dierikon] in die Stadt zurückzukehren. Dies gebe ihm nun zugleich Gelegenheit, ihm im Vertrauen zusätzlich mitzuteilen, dass er auf Geheiss seiner Obrigkeit erneut mit dem Nuntius [Giacomo Cantelmi] über das besagte Geschäft verhandelt habe. Erfreulicherweise habe er mit seinen Vorschlägen beim Legaten Zustimmung gefunden. Ansonst hätte der Nuntius "auf die völlige reclamation dises edicts getrun- gen, welches meines Erachtens den Herren Ehrengesanten sehr dis- putierlich gewesen wäre". Auf jeden Fall könne nun das Projekt nicht mehr völlig in Frage gestellt werden. Zudem würde den geistlichen Richtern nicht allzuviel zugestanden, und auch der Nuntius wäre befriedigt, wenn dem Hl. Stuhl neue Einkünfte zu- flössen. Dieses sein Anliegen werde der Nuntius in einem Schrei- ben auch [Stadt und Amt ] Zug vortragen und dabei auf seine, Zurlaubens, Hilfsbereitschaft zählen.

Heute hätten die Gesandten von Baar - Ammann [Johann Jakob] Zum- bach und ein Ratskollege - erneut vor dem Rat zu Luzern um eine Audienz [wegen des Streites um die Genossen im Grüt zwischen Baar und der Stadt Zug] ersucht. Dabei sei auch das Schreiben der Stadt Zug an Luzern erörtert worden, und es habe den Anschein erweckt, dass sich der Rat noch mehr als an der früheren Zusam- menkunft für die Anliegen Baars habe erwärmen können. So sei denn zu hoffen, dass dieser Streit bald einmal durch unpartei- ische Richter beigelegt werden könne.

Abschliessend bittet Dürler den Adressaten, seine Gattin [Maria Margaretha Pfyffer von Wyer] grüssen zu lassen.

---

Original, mit Siegel

AH 21, 269-271 - Blatt 270<sup>V</sup> und 271<sup>R</sup> leer